

1. Advent – 27.11.2022

Gnade sei mit euch, und Friede von Gott, unserem Vater, und von dem Herren Jesus Christus. Amen.
Lasst uns in der Stille beten...

Aus dem Predigttext Apk 3, 20:

***Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.
Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür aufturn,
zu dem werde ich hineingehen
und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.***

Der Herr segne sein Wort an uns allen. Amen.

Ach, was für ein großes Missgeschick: Da haben wir für unsere Familien wie immer zum 1. Advent eine kleine Überraschung vor: das eine Jahr waren es die Christbaumkugeln, das andere Jahr die Adventskerze., das dritte Jahr das Foto, das vierte Jahr die Tassen, immer etwas Tolles. Nur, in diesem Jahr...

Ja, wir haben schon bestellt! Wie alle Jahre – und haben überlegt und gesucht und..., naja, dann kam die Ankündigung: die Firma hat es versendet, es ist unterwegs – aber es kam nicht. Da haben wir nachgeschaut und festgestellt: Die Sendung konnte nicht übergeben werden, obwohl jemand im Pfarramt da war... Das Paket wurde an die Firma zurückgeschickt... Und nun stehen wir da!

Naja, ist doch ein bisschen wie im Bibeltext... Nichts in der Hand: Das Fest vor der Tür, aber nichts in der Hand...

Und jedes Mal sitzt du da... Die Leute wundern sich vielleicht, aber das ist ja gar nicht so schlimm. Du selbst ärgerst dich aber gewaltig: Wieso passiert mir das, ich hab doch alles gemacht, ja, ich hab doch alles richtig gemacht! Wie kann das sein?!

Und was merk ich mir?: Ich bereite mich vor. Ich überlege mir genau, was ich brauche und was ich will. Aber manchmal geht es trotzdem schief: Aufgeben? Nein! Warum geht es denn schief? Vielleicht, weil einer will, dass es schief geht! Wer könnte das sein? Und warum?

Vielleicht, weil es dem Bösen nicht passt, dass es schön, richtig gut wird! Und ich sag mir: Nun aber gerade. Wenn es dem nicht passt, dann bin ich auf dem richtigen Weg!

Aber nun sitzt du da und bist einfach nur gespannt: Da klopft es auch schon:

*Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür aufturn,
zu dem werde ich hineingehen...*

Ja klar, wir warten.

Solang Gottesdienst ist, „warten“ wir schon. Weit schwieriger ist es, wenn du morgens mit schlechter Laune aufstehst. Als Kind hab ich nie kapiert, wieso man in der Adventszeit noch in die Schule gehen muss. Advent ist schon..., auch mit Schule und mit Arbeit und mit Aufgaben, ...Advent ist schon **etwas ganz Besonderes...**

Also: wir öffnen die Tür.

Herein kommt einer mit einem Adventskranz.

Aber da leuchtet noch rein gar nichts...

Es ist ja auch noch nicht der 1. Dezember, und wir müssen immer noch warten! Warten ist schwer. Erwachsene bringen das auch nicht. Sie kaufen sich alles, und wenn es auf Kredit ist, aber es muss her. Auf etwas sparen, das können nur noch ganz wenige. Könnt ihr es vielleicht? Könnt ihr noch warten?

Ich weiß ja nicht, ob ihr einen Kranz zu Hause habt. Aber versucht es doch mal so: nicht nur die vier Kerzen wie hier...

Irgendwie fällt dir natürlich die Zahl 24 ein... Wie kommt das nur? In diesem Jahr wird es richtig gut, wenn wir den Kranz so schmücken, wie er ursprünglich erfunden worden ist: Denn eigentlich dürften wir ja noch gar nichts anzünden...

Aber der Herr Wichern aus Hamburg hat sich's so gedacht: vier dicke Kerzen für die Adventssonntage – und normale Kerzen für die normalen Tage alle...

Das heißt also: Der Advent geht recht dunkel los. Ich hab mich immer gewundert in den letzten Tagen: Nachmittags halb vier schon bald dunkel – Bettgezeit! Nicht zu fassen...

Aber 1. Advent: eine Kerze kannst du immerhin schon entzünden: und es wird schon ein ganz klein wenig heller! Dann kommt an jedem Tag eine Kerze dazu...

Ich weiß, du sitzt da, auf deinem Stuhl, und hast erst mal gar nichts... Dunkel... Aber dann kommt der Kranz – und du weißt: Je näher Weihnachten kommt, umso heller wird es werden, um dich herum: ...und wenn du diesen Herrn einlässt, dann auch in dir drinnen...

Und was merk ich mir?: Es wird, glaubst du an Gott, nicht alles gleich hell. Da müssen wir uns nichts vormachen... Aber richtig dunkel ist es eben auch nicht mehr. Und du wirst staunen: Gott will, dass es richtig Licht wird: Und Glaube an ihn heißt: Lass das zu! Schau doch ins Licht – und nicht immer nur ins Dunkel! Und auch, wenn sie erst noch ganz klein ist, die Flamme, sie ist schon da!

...zu dem werde ich hineingehen...

Ja, nun haben wir diesen armen Tor: Vorn sitzen muss er. Und nichts hat er. Was nun?

Ja, wir wollten ihm ja etwas Hübsches schenken... Aber wenn es nicht angekommen ist?! ...wenn es von der Post an den Absender zurückgeschickt worden ist... Da kann man nichts machen... Doch, man kann. Man kann etwas machen...

Ja, sicher, ich weiß schon, was du meinst... Einen Gutschein, klar... Das machen wir doch fast immer so, wenn wir ein Fest vergessen haben. Was können wir schenken, wenn wir nichts mehr dahaben...? Einen Gutschein, notfalls von amazon oder wenigstens selber gemalt... Und irgendwann kommt dann das richtige Geschenk.

Und was merk ich mir?: Ganz einfach eigentlich: Advent: Das ist die große Verheißung! Wir haben es schon gesungen: er wird heißen Gott-Held, Wunderrat, Ewig-Vater, Friede-Fürst. Da ist noch nichts erfüllt. Aber wir haben den Gutschein dafür, das heißt, die Verheißung dazu.

Aber so einfach ist das auch nicht.

Ich weiß: Du siehst den ganzen Tag nichts Gutes, der eine wird gemobbt, der andere hat Angst vor dem großen Peter, der hinter der Hausecke auf ihn lauert, der nächste hat Angst vor dem Hund...

Ja, stell dir vor, am vergangenen Mittwoch bin ich doch tatsächlich wieder einem Wolf begegnet...

Ja, auch manchen Wolf im Schafspelz, dem du es nicht gleich ansiehst...

Du hast also die Wahl...: wie heißt es: Seit ich die Menschen kenne, liebe ich die Tiere... Entweder munkelst du: Ach, es macht ja alles keine Freude mehr, früher, da war alles besser...

Ja, in der DDR war auch nicht alles schlecht. Da gab es noch die praktischen Nylonschürzen 😊
Was die haben geheiratet, na, wer weiß, wie lang es hält...

Dort ist ein Kind geboren, ach – ich möchte nicht noch mal Kind sein, in dieser Zeit!

Was, der hat die Lehrstelle bekommen, na mal sehn, wie lang es den Beruf noch gibt; wer weiß, was er dann macht...

Oder du glaubst dem Bibelwort: Du öffnest die Tür – und du kannst dich einfach freuen. Deshalb ist trotzdem manches nicht so einfach. Und manchmal wirst du auch richtig enttäuscht. Aber überleg es dir genau: Wohin schaut du: dorthin, wo alles mies geredet wird – oder dorthin, wo du Hoffnung haben kannst...

Und was merk ich mir?: Stell es dir vor wie einen Wegweiser: Der eine Pfeil zeigt nach rechts und der andere nach links. Dann stehst du da. Wohin gehst du: An Gott zu glauben oder dem Gemunkel viel Raum zu geben..., und Angst zu haben... Glaube ist Entscheidungssache. Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.

...und genau darum, weil Gott uns das sagt, genau darum erinnern wir uns an die Taufe! ...und laden ein zum Taufgedächtnis. Die Kinder laden wir extra dazu ein, aber auch wir Erwachsenen sollten uns daran erinnern!

Und was merk ich mir?: Ich bin getauft. Und wenn wir ein Fest feiern, dann laden wir ein – wie wir zum Taufgedächtnis einladen: Dass du dich immer wieder daran erinnerst, dass Jesus Christus zu uns, zu dir gekommen ist!

...und wo wir so ein Fest feiern, und ein Platz bleibt leer, dann tut das weh, richtig weh...

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.

Aber nun reden wir die ganze Zeit immer wieder vom Licht und haben noch gar keins entzündet... Schade eigentlich...

Nur, ein Teelicht, das musst du möglichst stehen lassen ... und keinen Luftzug, sonst geht es gleich aus... Da musst du vorsichtig sein. Das ist alles nicht so einfach...

Es sei denn, ja, es sei denn, wir brauchen doch keinen Gutschein, sondern haben gerade noch rechtzeitig doch die kleinen Laternen noch bekommen...

Nun kannst du es in dein Zimmer stellen – oder gar ins Fenster: Und wer draußen vorbeigeht, dem wird es gleich ein wenig wärmer ums Herz... - oder unterwegs: es leuchtet dir...

Ja, ich weiß, da war mal eine Frau zugezogen -und kannte noch keinen. Aber jemand kam zu ihr und brachte ihr eine Kerze als Gruß – und seitdem ist sie dabei...

Wem würdest du denn die kleine Laterne schenken? (Frage „an den“ vorn am Tisch)

Und was merk ich mir?: Zu munkeln macht schlechte Laune und ein hässliches Gesicht. Aber jemandem ein bisschen Licht zu schenken, das tut gut. Manchmal kannst du es schon mit einem Lächeln, mit einem freundlichen Gesicht oder einem Lob, und manchmal tut es auch wirklich ein kleiner Leuchter mit einer brennenden Kerze.

Und dann, dann erzählt die Bibel, nein, nicht irgendwer, sondern wirklich die Bibel, wie Jesus selbst zu uns kommt, sich mit uns zu Tische setzt und mit uns das Abendmahl feiert.

Feiern, na, das ist es doch: Nicht nur trauern und schimpfen, geizen und streiten, ...davon steht nichts in der Bibel. Wir dürfen feiern: fröhlich, voller Erwartung und voller Vorfreude: feiern!

Und was merk ich mir?: Es ist einfach nur schön, dazuzugehören, dabei zu sein, sich auf Weihnachten im Advent zu freuen: wir sitzen zusammen – und Jesus selbst ist da, wo wir an ihn denken und von ihm reden, mit dabei, denn wie heißt es gleich:

Christus spricht: Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.

Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen

und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.

Und der Friede Gottes, der höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu. Amen.

Fürbitte

Herr, wir bringen dir unsere Wünsche

- 1 Ich wünsche mir eine helle Welt.
- 2 Ich wünsche mir eine freundliche Welt.
- 3 Ich wünsche mir eine Welt, in der Kinder willkommen sind.
- 4 Ich wünsche mir eine Welt, in der Menschen gern alt werden.
- 5 Ich wünsche mir eine Welt, in der Frauen und Männer ehrlich miteinander leben.
- 6 Ich wünsche mir eine Welt, in der Junge und Alte einander verstehen.
- 7 Ich wünsche mir eine Welt, in der sich Christen auf Weihnachten freuen.
- 8 Ich wünsche mir eine Welt, in der unsere Freude auch Nichtchristen erfasst.
- 9 Ich wünsche mir eine Welt, in der jeder ernst genommen wird.
- 10 Ich wünsche mir eine Welt, in der nicht die Gewalt, sondern die Liebe regiert.
- 11 Ich wünsche mir eine Welt, in der wir ohne Vorurteile miteinander reden.
- 12 Ich wünsche mir eine Welt, in der Menschen begeistert und nicht gelangweilt leben.
- 13 Ich wünsche mir eine Welt, in der sich keiner zurückhält und die andern machen lässt.
- 14 Ich wünsche mir eine Welt, in der Menschen Ideen haben und Lust, sie gut umzusetzen.

- 15 Ich wünsche mir eine Welt, in der man einander nicht besitzt, aber vertraut.
- 16 Ich wünsche mir eine Welt, wo einer so geachtet ist wie der andere, welcher Herkunft oder Religion er auch sei.
- 17 Ich wünsche mir eine Welt, in der man einander nicht droht, sondern einlädt.
- 18 Ich wünsche mir eine Welt, in der Familien glücklich sind.
- 19 Ich wünsche mir eine Welt, in der auch Einzelgänger aufgefangen, geliebt und geachtet werden.
- 20 Ich wünsche mir eine Welt, in der Danke gesagt wird für das Gute, das andere oft unbemerkt und selbstverständlich tun.
- 21 Ich wünsche mir eine Welt, in der auf Hass nicht mit Hass reagiert wird, sondern nachgefragt, geredet und nicht verachtet wird.
- 22 Ich wünsche mir eine Welt, in der die Reichen es nicht ertragen, dass andere bettelarm sind, sondern teilen.
- 23 Ich wünsche mir eine Welt, in der man um den Frieden ringt.
- 24 Ich wünsche mir eine Welt, in der man zusammensteht und einander trägt und erträgt.

Siehe, es kommt die Zeit. ...und, wenn alle Lichter brennen, alle 24, dass es dann heißen kann: Und zu seiner Zeit wird den Menschen geholfen werden, dass sie sicher wohnen: Ja, komm, Herr Jesu!

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.